

Politik in Unna wird immer bunter

Acht Parteien wollen 2014 in den Rat

UNNA ▪ Das Parteienspektrum in Unna wird immer größer. Auch die von der CDU abgespaltene Ratsfraktion der FLU will nun zur Partei heranwachsen und 2014 für einen Wiedereinzug in den Stadtrat kandidieren. Inzwischen stehen damit acht Gruppierungen als Bewerber für die 46 Sitze

im Rat fest: SPD, CDU, GAL, FDP, FWG und Linke wollen erneut in das Entscheidungsgremium der Stadt einziehen. Auf eine erste Kandidatur bereiten sich neben der FLU auch die Piraten vor, die bereits jetzt als „außerparlamentarische Fraktion“ in ähnlicher Weise arbeiten. ▪ Seite 17



Sie suchen laut Vereinsatzung „der Stadt Bestes“, zunächst aber auch Mitstreiter, um alle 23 Wahlbezirke besetzen zu können: Die Freie Liste Unna aus Franz-Josef Klems, Martin Volkmer, Klaus Göldner und Michael Schwering (v.l.) will im Mai 2014 zur Wahl antreten. ▪ Foto: Privat

Neue Farben für den Rat

Auch die FLU will kandidieren: 2014 Kommunalwahl mit acht Parteien

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Dass das Parteienspektrum immer bunter wird, zeigt sich auch bei den Kommunalwahlen: Aus acht Gruppierungen wird der Bürger im Mai 2014 wählen können. Auch die FLU will dann als eigene Kraft antreten.

Bunt war das Kandidatenfeld in Unna schon bisher. SPD, CDU, Grüne und FDP gehören zu den klassischen Kräften im Stadtrat. Linke und FWG vollenden ihre erste Ratsperiode und treten nun für die zweite an. Die Piraten aus Unna hatten den Kurs in Richtung Stadtrat schon nach der erfolgreichen Landtagswahl ausgegeben. Und nun geht als achte Kraft die FLU an den Start.

FLU: Verein für „der Stadt Bestes“

Die Freie Liste Unna ist zurzeit noch keine Partei, sondern eine Fraktion im Rat. Sie war im April durch eine Abspaltung von der CDU entstanden, und lange sah es danach aus, als ob das verbleibende Jahr des Rates das letzte in der politischen Laufbahn von Klaus Göldner und seinen Mitstreitern würde. Eine Parteiorganisation aufzubauen schien das letzte, wonach den vier frustrierten CDU-Ehemaligen der Sinn stand. Inzwischen scheinen sie darüber anders zu denken.



Bei der Landtagswahl 2012 waren die Piraten in Feierstimmung: 8,0 Prozent der Stimmen hatten sie geholt. Die Bundestagswahl am zurückliegenden Sonntag brachte 2,1 Prozent, doch an einer Kandidatur für den Stadtrat hält „Kapitän“ Claus Palm (3.v.l.) fest. ■ Foto: Archiv

Laut FLU-Fraktionschef Klaus Göldner bereiten er und seine Mitstreiter die Gründung eines Vereines vor. Vereinsziel laut Satzung soll es sein „der Stadt Bestes zu suchen“ – so, wie es der Friedensstein im Rathaus allen Ratsmitgliedern vorgibt. Über diesen Verein will die FLU 23 Mitstreiter einbinden, die sich 2014 in einem der Wahlbezirke zur Wahl stellen. Dass die Freie Liste eines der Direktmandate gewinnt, gilt als unwahrscheinlich. Doch auch um Stimmen für die Listenwahl einstreichen zu können, muss sie in den einzelnen Bezirken „wählbar“ sein.

Wer sich an den Namen der Parteien orientiert und „Freiheit“ als ausschlaggebendes Kriterium wertet, für den wird das Parteienspektrum in Unna etwas unübersichtlich. Neben der Freien Liste Unna gibt es auch noch die Freie Wählergemeinschaft für Unna (FWG). Sie ist seit 2009 mit Jörg Hißnauer im Stadtrat vertreten und bildet dort eine Fraktionsgemeinschaft mit den Ratsmitgliedern der Freien Demokratischen Partei (FDP). Dass die FWG im Mai 2014 alle 23 Bezirke besetzen kann, steht für Hißnauer außer Frage. 2009 hätten die damaligen Neulinge

sogar noch einige Kandidaten in Reserve gehabt.

Piraten müssen kräftig rudern

Davon sind die Piraten noch entfernt. „23 Kandidaten aufzustellen, ist für eine Partei unserer Größe eine Herausforderung“, bekennt Unnas „Verwaltungspirat“ Claus Palm. Den harten Kern seiner Bewegung beschreibt er mit gut zehn Aktiven. Dafür sind die Piraten organisatorisch bemerkenswert gut auf einen möglichen Einzug in den Stadtrat vorbereitet. Auf den Bürgerplätzen im Ratssaal verfolgen sie fast jede öffentliche Sitzung des Rates und seiner Fachausschüsse mit. Und der „Arbeitskreis Kommunalpolitik“ arbeitet abseits der Sitzungen in ähnlicher Weise wie eine Ratsfraktion. Das Ziel, in den Unnaer Stadtrat einzuziehen, gibt Claus Palm daher auch nach den ernüchternden Ergebnissen der Bundestagswahl nicht auf.

Die GAL auch im Stadtrat „bündnisgrün“

Dem Namen nach neu ist künftig auch die grüne Bewegung in der Kommunalpolitik. Als Partei hat sich die Grün-Alternative Liste Unna bereits von ihrem lokalen Traditionsnamen GAL gelöst. Konsequenterweise dürfte auch die nächste Ratsfraktion eine „bündnisgrüne“ werden.